

# Zum ersten Mal in der Schweiz entdeckt

Thomas Flory | Naturama | 062 832 72 61

**Am 21. Mai 2011 durchstöberten rund 60 Expertinnen und Experten auf der Suche nach möglichst vielen Tier- und Pflanzenarten den Wohler Wald. Am Tag der Artenvielfalt wurden innerhalb von 24 Stunden rund 980 verschiedene Arten entdeckt. Darunter befinden sich Raritäten: Zwei Käfer wurden zum ersten Mal überhaupt in der Schweiz nachgewiesen.**



*Hotspot Biodiversität: Im renaturierten Torfmoos fanden die Expertinnen und Experten über 60 Moos- und Käferarten.*



*Das Interesse am Tag der Artenvielfalt war riesig: Über 2000 Besucherinnen und Besucher trafen sich im Informationszentrum und auf 30 Exkursionen.*



*Der Kurzflügler *Acylophorus wagenschieberi* konnte am diesjährigen Tag der Artenvielfalt zum ersten Mal in der Schweiz nachgewiesen werden.*

Von Freitag, 20. Mai, bis Sonntag, 22. Mai 2011, fand in Wohler der Tag der Artenvielfalt statt. Das Naturama organisierte diesen Anlass bereits das achte Mal im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald. Auf ausgewählten Flächen zwischen Erdmannlistein und Torfmoos wurde nach Tier- und Pflanzenarten gefahndet. Dort bildet die vom Gletscher geprägte Landschaft noch heute ein Mosaik aus vielfältigen Lebensräumen.

## **Verschiedene Arten im Minutentakt**

Die rund 980 gefundenen Arten sind eine Momentaufnahme. Mehr Forschende würden in einem längeren Zeitraum eine bedeutend grössere Anzahl Arten finden. Dennoch gelangen in der kurzen Zeit einige bemerkenswerte Entdeckungen: Ein Drittel der Arten sind Algen, Moose oder Pilze: Sehr viele von ihnen sind stark gefährdet und selten. Ein Viertel sind Blütenpflanzen, als Aargauer Seltenheit wurde die Grossblumige Sternmiere (*Stellaria holostea*) gefunden. Zwei der total 135 gefundenen Käferarten sind zum ersten Mal in der Schweiz nachgewiesen worden.

## Wertvolle

### Waldnaturschutzgebiete

Die Funde zeigen deutlich, wie wichtig Waldflächen mit Totholz und viel Licht für die Artenvielfalt sind. Lichte, trockene Stellen mit vielfältigem Pflanzenbewuchs und absterbendem Holz sind ein wertvoller Lebensraum für viele Insekten. Dies bestätigen unter anderem die zahlreichen Nachweise aus dieser Artengruppe. Von der grossen Anzahl Insekten profitieren auch wieder andere Arten: Die Hälfte aller 20 im Aargau vorkommenden Fledermausarten konnte in diesen Waldgebieten nachgewiesen

werden. Dank Vernetzung dieser Lebensräume innerhalb des Waldes, am Waldrand und durch Strukturen in waldnahen Gebieten entwickeln sich Waldnaturschutzgebiete wie das renaturierte Torfmoos zu kantonalen, wenn nicht nationalen Hotspots der Biodiversität.

### Fest der Artenvielfalt

Über 500 Wohler Schülerinnen und Schüler – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – entdeckten während der ganzen Woche die Vielfalt im Wald. Weitere 2000 Besucherinnen und Besucher fanden am Wochenende den Weg zum Informationszentrum mit Festwirtschaft und Biodiversitätsmarkt beim Waldhaus. Von hier aus starteten 30 Exkursionen mit 1200 Teilnehmenden. Den über 20 beteiligten regionalen bis nationalen Organisationen aus Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd und Forst sowie Bildung, Wissenschaft und Verwaltung ist es eindrücklich gelungen, die Bevölkerung anzusprechen und für die Artenvielfalt zu sensibilisieren.

### Tag der Artenvielfalt 2012 in Möhlin

«Biodiversität vom Jura zum Rhein»: Unter diesem Motto findet der nächste Tag der Artenvielfalt vom 15. bis 17. Juni 2012 in Möhlin statt.

Mittelspecht, Hirschkäfer, Baummarde oder Helmorchidee: Eingebettet zwischen dem 636 Meter hohen Gipfel des Sonnenberges und dem Rhein befindet sich in Möhlin ein vielfältiges Mosaik an Lebensräumen schützenswerter Tier- und Pflanzenarten. Dazu gehört das Waldreservat Sonnenberg. Es besitzt den eichenreichsten Laubmischwald des Kantons. Über ein Vernetzungsprojekt werden im Möhliner Feld Hecken, Tümpel und Hochstammobstbäume zu einem Lebensraum verbunden und das Auenchutzgebiet Haumättli am Rhein ist von nationaler Bedeutung. In diesen wertvollen Gebieten werden die seltenen Arten gezielt erhoben, gefördert und überwacht.

### Weitere Informationen

- Schlussbericht und detaillierte Artenliste als pdf unter [www.naturama.ch/naturschutz](http://www.naturama.ch/naturschutz)
- 20-seitiger gedruckter Schlussbericht auf Anfrage:  
Thomas Flory, 062 832 72 61,  
[t.flory@naturama.ch](mailto:t.flory@naturama.ch)



Foto: Markus Kasper

Der nächste Tag der Artenvielfalt findet vom 15. bis 17. Juni 2012 in Möhlin statt.